



Ob es wirklich ein Besen auf der Bühne sein wird – noch wird nicht alles verraten.



Bisweilen wird es etwas eng auf der Bühne. 17 Personen umfasst das Ensemble.

Heiter, aber nicht plump

Theatergruppe Bünzen führt im Herbst «toi, toi, toi» auf – eine Eigenproduktion in allen Bereichen

Sie sind gefordert, im doppelten und dreifachen Sinn. Jonas Arnet ist Co-Autor und musikalischer Leiter, Patrick Grob OK-Präsident, Regisseur und Co-Autor. «Ja, die Verantwortung ist gross», sagen die beiden. Ein Probenbesuch zeigt, dass dem in Bezug auf Begeisterung und Herzblut genauso ist.

Annemarie Keusch

Allzu viel verraten, das wollen Patrick Grob und Jonas Arnet nicht. «Noch nicht», sagen sie und lachen. «toi, toi, toi» heisst das neuste Werk, das die Theatergruppe Bünzen im Herbst auf die Bühne bringt. Es stammt aus der Feder der beiden langjährigen Freunde Grob und Arnet. «Das zu machen, war seit der Schule unser Traum», erzählen sie. In Bünzen, wo beide seit Jahren mitwirken, wird er nun wahr. Oder wurde genauer gesagt schon vor zwei Jahren wahr. «Üf de Ned Devine» hiess damals das Stück. Basierend auf dem Film haben Arnet und Grob ein Theaterstück geschrieben. «Jetzt gingen wir einen grossen Schritt weiter», sagt Patrick Grob. Das Theater basiert nicht mehr auf einer Geschichte, die es gab. Die beiden entwickelten und schrieben alles selbst.

Entstanden sei eine «irrwitzige Komödie – mit unverhofften Musikausbrüchen». Im Zentrum stehe eine Theatergruppe, die «Büntaler Rampesäu», die eigentlich einen Schiller aufführen will. Aber was, wenn plötzlich die Besetzung der Hauptrolle verschwindet? Improvisieren. «Ich mache mir keine Sorgen, dass das Publikum oft lachen wird», sagt Jonas Arnet. Heiter sollte es sein, positiv, aber nicht plump. «Tiefe ist wichtig.» Gesellschaftliche Themen werden angesprochen. Etwa das Miteinander in einem Verein. Und es entstehen poetische Bilder. «Gerade in der aktuellen Zeit tut so etwas gut», ist Jonas Arnet überzeugt.

Bisweilen herrscht Hektik auf der Bühne

Screwball-Komödie – so liesse sich «toi, toi, toi» wohl am besten einordnen. Mit ganz viel auch skurrilen Momenten. «Die Logik des Handelns wird zugunsten der Komik auch mal beiseite gelas-



Regisseur und Co-Autor Patrick Grob (Mitte) will es etwas hysterischer haben und zeigt es gleich selber vor.

Bilder: Annemarie Keusch

sen», sagt Patrick Grob. Auf der Bühne wird es bisweilen hektisch zu und her gehen. Und das erst noch aus einer für das Publikum ungewohnten Perspektive. Bei ihrem ersten eigenen Theaterstück wagen die beiden Autoren also

einiges. «Auch in der Inszenierung ist es nicht einfach», sagt Patrick Grob. Als Regisseur ist «toi toi toi» ebenfalls seine Premiere. Zudem amtiert er als OK-Präsident der aktuellen Theaterproduktion.

Der Schreibprozess beschäftigte die beiden Freunde viele Monate. Schon im letzten Frühling begannen sie, Ideen zu sammeln. «Eine gute Idee ist noch lange keine gute Geschichte», sagt Jonas Arnet dazu. Zwischenzeitlich hätten sie kämpfen müssen. «Wir haben ganze Stränge und Charaktere wieder verworfen. Ja, einfach war es nicht immer.» Bei den ersten Leseproben im Februar war denn auch erst die Hälfte des neuen Stückes geschrieben. «Natürlich löste das auch etwas Druck aus.

Schliesslich hat die Theatergruppe uns das Vertrauen ausgesprochen und wir stehen in der Verantwortung.» Entsprechend gaben und geben sie Vollgas.

Schon früh vieles auswendig

Was sie dabei beflügelt und was auch beim Probenbesuch mehr als deutlich wird: der Rückhalt des Ensembles. «Sie leben das Stück förmlich», schwärmt Patrick Grob. Das werde darin deutlich, dass viele mit Herzblut zusätzliche Aufgaben wahrnehmen – ob beispielsweise im Bereich des Bühnenbilds oder der Requisiten. 17 Schauspielerinnen und Schauspieler stehen auf der Bühne – zwei Kinderrollen sind doppelt besetzt. Die Proben laufen dabei auf Hochtouren und finden zweimal wöchentlich statt. «Es läuft wirklich gut, fast beängstigend», sagen Jonas Arnet und Patrick Grob. Grob mache seine Sache als Regisseur sehr gut, «aber er ist streng». Etwa, was das Auswendiglernen des Textes betrifft. Seit Anfang Monat bleiben die Textbücher in den Taschen. «Zum Glück nahmen es alle mit Humor, dass ich jeweils nicht zu denen gehörte, die den Text früh auswendig konnten.» Auch die Musikproben gehörten früh dazu. Jonas Arnet hat die meisten Stücke bereits kompo-

niert. Wieder nimmt die Musik einen grossen Platz ein. «Relevant für die Handlung und gleichzeitig ein Lückenfüller», beschreibt es Arnet.

Zweistöckiges Bühnenbild

Noch bleiben vier Monate, bis es bei der Premiere am 10. Oktober ernst gilt. Zehn weitere Aufführungen werden folgen. «Natürlich hoffen wir, an die Erfolge des Vereins anknüpfen zu können», sagen Patrick Grob und Jonas Arnet. Dafür geben sie alles. Die Voraussetzungen sind gut. Der sehr offene Umgang miteinander. Das gemeinsame Lachen und trotzdem akribische Vorbereiten des Theaterstücks. Und auch die äusseren Umstände. «Wir können zwei Wochen früher als üblich auf die Bühne», sagt Patrick Grob. Gerade weil das Timing bei «toi, toi, toi» sehr wichtig ist, sei das ein grosser Vorteil.

Schritt für Schritt geht es vorwärts. Das Bühnenbild steht – und ist zweistöckig. Die einzelnen Szenen werden gemeinsam weiterentwickelt. Ob sie nun schon vor dem Text vom E-Scooter steigen soll? Wer ihm hilft, die Verkleidung anzuziehen? Antworten wird das Ensemble auch auf diese Fragen finden.

Mehr Infos: www.theater-buenzen.ch

ARA-Rechnung liegt auf

Die Jahresrechnung des Abwasserverbandes Chlostermatte liegt vom 15. bis 28. Juni während der ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei der Verbandsgemeinden Boswil, Bünzen, Besenbüren und Kallern zur Einsichtnahme auf.

Aristau

Yoga in der Turnhalle

Am Donnerstag, 18. Juni, um 20.15 Uhr lädt die Damenriege alle Interessierten zum Yoga unter fachkundiger Leitung in die Turnhalle ein. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Falls vorhanden, eigene Yogamatte mitbringen. Die Damenriege freut sich auf viele motivierte Frauen und Männer.

Waltenschwil

Elterntaxis

Es muss wieder vermehrt festgestellt werden, dass Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule sowie in den Kindergarten fahren und auch dort wieder abholen. Dieses Verhalten führt insbesondere in der Umgebung der Schule immer wieder zu unübersichtlichen und gefährlichen Verkehrssituationen – nicht zuletzt für die Kinder selbst. Ausserdem werden dabei häufig private Ausfahrten versperrt. Der Gemeinderat und die Schulleitung bitten daher alle Eltern, auf das Bringen und Abholen ihrer Kinder mit dem Auto zu verzichten. Eine allfällige Begleitung der Kinder zu Fuss ist weitaus die beste Lösung, um die Kinder an ihren Schulweg zu gewöhnen und ihnen auch die Freude am gemeinsamen Schulweg zu ermöglichen.

Boswil

Tanznachmittag

Am Mittwoch, 17. Juni, ab 14 Uhr wird mit Erwin Live getanzt zu Live-Musik. Walzer, Tango, Jive, Schlager. Cha-Cha-Cha, Discofox, Fox, Rumba, Salsa, Bachata – vorbeikommen und einen tollen Tanznachmittag erleben mit Freunden.

Kontakt: www.erwinlive.ch, Telefon 078 775 46 03.

Aristau

«Dörfli-Wiehnachte»

Nach dem grossen Erfolg in den Jahren 2022 und 2024 findet am 21. November das dritte Mal die «Dörfli-Wiehnachte» in Aristau statt. Um auch dieses Jahr wieder ein tolles Angebot zu bieten, suchen die Organisatoren noch Standmieter und Foodstandbetreiber. Auch auswärtige Standmieter sind willkommen. Mehr Infos unter: www.familienvereinaristau.ch.

Anzeige



ihre garten welt

Erfrischende Wasserwelten.

ihregartenwelt.ch

Erschliessungsplan Chliacher liegt auf

Aktuelles aus der Gemeindeverwaltung Boswil

Bis am 19. Juni liegen auf der Gemeindeverwaltung ein Erschliessungsplan und die Teilrevision der Nutzungsplanung auf.

Gestützt auf das kantonale Baugesetz werden die Entwürfe des Erschliessungsplans Chliacher mit den Erläuterungen im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens öffentlich aufgelegt. Die Unterlagen liegen bis am 19. Juni auf der Gemeindekanzlei, Zentralstrasse 12, auf und können während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten ein-

gesehen werden. Hinweise und Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren von jeder interessierten Person innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat eingereicht werden und sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen.

Mitwirkung vor über zwei Jahren

Gestützt auf das kantonale Baugesetz werden die Entwürfe der Teilrevision Nutzungsplanung 2021 mit den Erläuterungen im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens öffentlich aufgelegt. Die Unterlagen liegen bis am 19. Juni auf

der Gemeindekanzlei auf und können während der Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Hinweise und Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren von jeder interessierten Person innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat eingereicht werden und sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen.

Die erste Mitwirkungsauffage fand vom 1. Februar 2024 bis zum 1. März 2024 statt. Eingaben, die während der ersten Auflage gemacht wurden, haben weiterhin ihre Gültigkeit und der Gemeinderat wird diese prüfen und abwandeln. --gk